



## Mare e Monti Sud

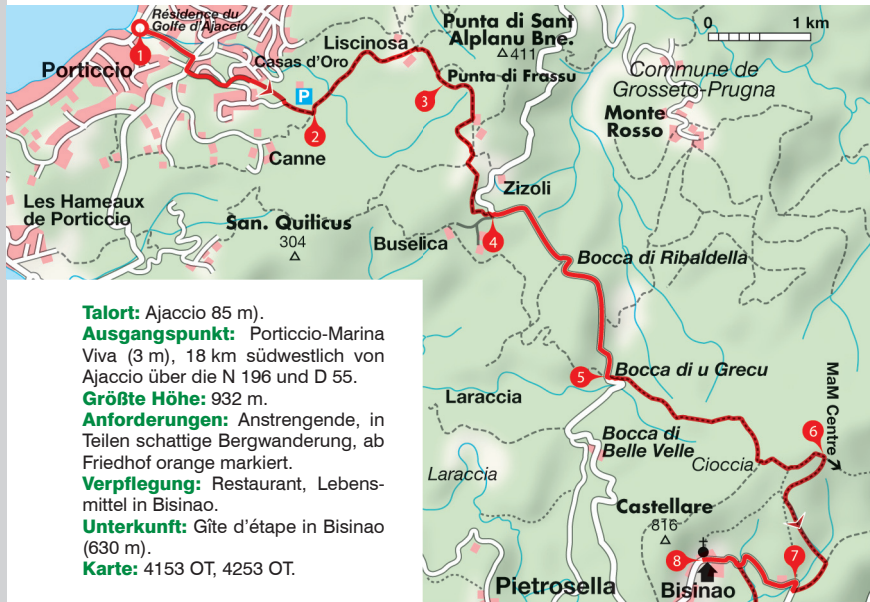
### 1 Porticcio – Bisinao

5.40 Std.

↑ 950 ↓ 325

#### Erste Eindrücke von der Macchia, früher Versteck der Banditen

Raus aus dem Getümmel, Porticcio, der Strand, im Sommer voller Menschen. Wir wollen eintauchen in die Stille der korsischen Wildnis, kaum ist man in der Macchia, schon ist es ruhig, nur die Vögel und der Wind sind zu hören.



- Talort:** Ajaccio 85 m).
- Ausgangspunkt:** Porticcio-Marina Viva (3 m), 18 km südwestlich von Ajaccio über die N 196 und D 55.
- Größte Höhe:** 932 m.
- Anforderungen:** Anstrengende, in Teilen schattige Bergwanderung, ab Friedhof orange markiert.
- Verpflegung:** Restaurant, Lebensmittel in Bisinao.
- Unterkunft:** Gîte d'étape in Bisinao (630 m).
- Karte:** 4153 OT, 4253 OT.

Dort, wo die D 55 von Ajaccio nach Porticcio direkt am Strand entlangführt, zweigt in einem **Kreisel (1)** eine kleine Straße links ab. Dieser folgen wir und finden 50 m weiter ein Holzschild mit dem Hinweis auf den Mare e Monti Sud und den Mare a Mare Centre. Ab hier orange Markierungen. Man läuft Richtung Osten und kommt nach 300 m zum nächsten Verkehrskreisel. Wir gehen hier geradeaus, über die Umgehungsstraße (D 555) und dann sofort nach rechts, auf einer kleinen Straße, dem Schild zur Ferienanlage Terra Bella folgend. Die Straße macht einen Bogen, den nächsten Abzweig rechts ignorieren wir, trotz verlockender orangener Pfeile an verschiedenen Telegrafmasten. Diese Markierungen

haben nichts mit dem Mare e Monti Sud zu tun. Wir wandern wieder in östliche Richtung, auf zwei Feriendörfer zu und folgen der Straße aufwärts. Nach etwa 500 m gelangt man zu einer Kreuzung. Links geht es zur Anlage Terra Bella, rechts zum Club de Tir. Zum Mare e Monti Sud muss man weiter auf der kleinen Straße geradeaus zum **Friedhof (100 m, 2)**. Dort über den Friedhofsparkplatz und dann sehen wir am oberen Ende der Friedhofsmauer einen Pfad, der in die Macchia führt. Noch einmal weist ein Schild auf die Wege hin und auch die orangenen Markierungen sind nicht zu übersehen. Sie leiten teils recht steil den Berg hinauf, bis man auf der **Punta di Frassu (336 m, 3)** eine Turmruine erreicht (wunderschöne Aussicht). Kurz hinter dieser Stelle wendet man sich nach Süden und erreicht nach knapp zwei Stunden einen Fahrweg (333 m), dem man nach links folgt. In der nächsten Kurve zweigt ein Pfad ab, der uns durch den Wald zur **Bocca di Catrusia (333 m, 4)** und zur D 302 führt. Hier enden erst einmal die Markierungen. Von Süden: Der Abzweig von der D 302 ist mit einem orangenen Pfeil auf der Straße markiert. Möglicherweise war man – völlig zu Recht – der Ansicht, dass das Asphaltband nicht zu übersehen sei und man deshalb keine Markierungen benötigt. Man geht an der Straße nach rechts, 2,5 km. Die D 302 führt über die **Bocca di u Grecu (474 m, 5)**, kurz vor der Bocca links ab. Wieder ist ein orangener Pfeil auf dem Asphalt. Der teils tief ausgewaschene Pfad führt durch die Macchia, auf dem Höhenrücken, anfangs Richtung Südosten, dann Osten, auf die höchste Erhebung dieser Gegend, die Punta Cozzanicciu (1059 m), zu. Auf 740 m leiten die orangenen Markierungen weg von dem alten Hirtenpfad nach Süden, nun etwas steiler aufwärts, bis auf **932 m (6)**. Hier zweigt der Mare a Mare Centre ab (Etappe 7, Seite 155). Es geht nicht mehr wie früher direkt nach Bisinao, stattdessen vom Abzweig zuerst südwestliche talwärts, dann führt der Weg in das Tal des d'Anghione und im Talgrund zur Straße **D 302 (7)**. Nun müssen wir rechts, die **Gîte (630 m, 8)**, mit kleinem Schwimmbad, ist 1 km weiter. Ein Brunnen liegt kurz davor, nahebei ein kleines Geschäft. Wer gleich weiterwill, wendet sich am Ortseingang von Bisinao links.



Blick von der Bocca di Catrusia nach Südwesten auf den Golf von Ajaccio.

